

Holzturm- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

Januar/Februar 2008

Jahrgang 23



Neues aus K07

Neue OV-Kneipe

pn - Im "Runden Eck" waren wir einige Monate nach unserem OV-Abend gerne untergekommen, nachdem die "Pfeffermühle" kurzfristig den Geschäftsbetrieb aufgeben hatte. Leider war das "Runde Eck" nicht gerade geräumig und eingequalmt wurde man auch des öfteren.

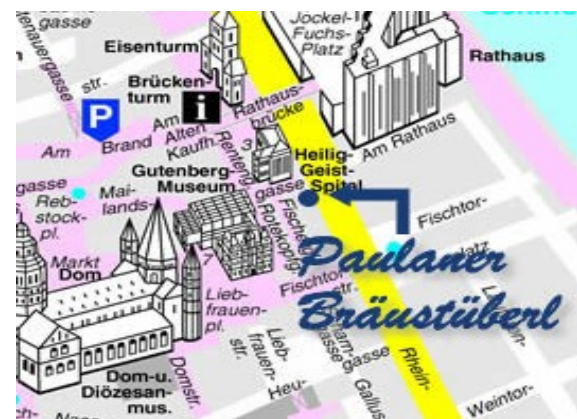
Es gibt aber nun eine neue Alternative:



Das "Paulaner Bräustüberl" soll ab sofort unsere Stammkneipe werden. Getestet wurde diese jetzt mehrfach. Da wir aber nicht einfach so wechseln wollen, trafen wir uns noch ein letztes Mal am 4. Januar 2008 zur Verabschiedung im "Runden Eck".

Ab dem 11.1.08 wird dann zukünftig der OV-Stammtisch im „Paulaner Bräustüberl“ reserviert sein. Durch interne Raumaufteilung ist für den neuen OV-Stammtisch eine rauchfreie Zone sichergestellt.

Wo ist das:



Rheinallee 45a, Innenstadtseite, schräg gegenüber dem Rathaus, dort wo die Rathausstraße zum Rhein runter abgeht (Neben „Heilig Geist Spital“).



Aus den Nachbar-OVs

Drahtlos mit der Welt verknüpft

Amateurfunker "Kilo 33" feiern in Nierstein 30-jähriges Vereinsbestehen

Aus Allgemeine Zeitung vom 17.11.2007

jp. NIERSTEIN Runde Jubiläen müssen gefeiert werden. So auch bei den Amateurfunckern Nierstein-Oppenheim, "Kilo 33". Also trafen sich Funcker und Gäste zu einem gemütlichen Abend im Keller der Winzergenossenschaft, da sich die Gründung des Ortsvereins zum 30. Mal jährte.

Zwischen gemeinsamen Essen und Weinprobe wurde eine PowerPoint-Präsentation mit gesammelten Fotos und Zeitungsartikeln über die Funcker gezeigt. Diese riefen beim einen oder anderen anwesenden Mitglied wieder Erinnerungen an Aktionen des Vereins wach; sei es der erste Morsekurs anno 1979/80, die Feiern zum 10- oder 20-jährigen Jubiläum, die Aktion am Rheinradeln 1995, die Teilnahme mit Info-Bus am Katharinenmarkt 1999, die „Übernahme“ des Trutzturms 2001 oder die Silvesterparty am Trutzturm 2003.

Angefangen hatte alles am 28. Januar 1977, als sich im Gasthaus „Zum Deutschen Kaiser“ in Oppenheim die Gründungsmitglieder von "K 33" vom Mainzer Funkverein abtrennten. Nur sechs Tage später fand der erste Clubabend statt.

Es war die Auftaktveranstaltung für einen Verein, der bis heute eine sehr große Bedeutung für die Region hat, wie der Vorsitzende Sylvester Föcking betont: „Wir Funcker sind Botschafter für unsere Region, weil wir nach jedem Funkkontakt weltweit Karten versenden, auf denen beispielsweise der Trutzturm oder die Katharinenkirche zu sehen sind. So können wir den Bekanntheitsgrad unserer Region erhöhen“.

Zwei der Gründungsmitglieder, die den Grundstein für die weitere Entwicklung des Vereins gelegt haben, leben noch und sind weiter mit ihm verbunden: Ewald Schneider und Karl-Heinz Bingenheimer. Für Bingenheimer hat besonders die Jugendarbeit einen hohen Stellenwert: „Es ist wichtig, die Jugend recht früh an die Elektronik heranzuführen. Dabei sind auch mathematische Kenntnisse von Bedeutung“, betont Bingenheimer.



Berthold (DF5WA) und Otfried (DK1EI) überbringen Glückwünsche zum Jubiläum aus dem OV Mainz K07

Für ihn war das bedeutendste Ereignis in 30 Jahren Vereinsgeschichte die erste deutsch-deutsche Funkverbindung, die Bingenheimer 1989 zur Oppenheimer Partnerstadt Werder an der Havel, in der Nähe von Berlin, herstellte. „Nach langem Rufen hat es schließlich geklappt und mit dem Funcker aus Werder hat sich eine rege Freundschaft entwickelt“, erzählt der Mann mit dem Kürzel DF2WY. Und was ist die Krönung für jede Funckerkarriere? „Das große Ziel jedes Funkers ist es, Kontakt in alle 327 Länder der Welt, kleine Inseln inklusive, hergestellt zu haben“, weiß Bingenheimer.

Allerdings war an diesem Abend niemand auf Reisen, alle waren sie gekommen, ne-

ben den Funkern waren VG-Bürgermeister Klaus Penzer (SPD), der zweite Beigeordnete der Gemeinde Nierstein und Vorsitzende des Verkehrsvereins, Hartwig Lorenz (FDP), der Dexheimer Bürgermeister Hans Jochen Gerlach (Wählergruppe Ger-

lach) und der Vorsitzende des Niersteiner Vereinsrings, Willi Ebling, nur einige Gäste. Alle gratulierten dem Verein für sein Engagement und wünschten ihm Gutes für die kommenden Jahre.



Neues aus K07

Nach Erfurt per Kurzwahl

Schnelle Verbindung über Echolink

von Gerd DK6PR

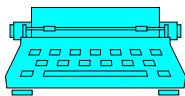
Die beiden Partnerstädte Mainz und Erfurt sind technisch wieder ein wenig nähergerückt - nämlich um genau 4 Ziffern! Bisher war es nötig, um den Link DB0ERF-L per Funkgerät aus zu erreichen, die Node-Nr. 354100 über die Tastatur einzutippen oder aus dem DTMF-Speicher (sofern vorhanden) auszusenden.

Um den Tippaufwand mit allen Fehlermöglichkeiten etc. zu verkürzen, hat Thomas (DG1FDV), als Verantwortlicher für den Mainzer Umsetzer für den Erfurter Link die Kurzwahl 99 eingerichtet. Man braucht also nur noch auf DO0SMZ-R die 99 ohne weitere Zeichen einzutippen, um

die Verbindung nach Erfurt aufzubauen. Natürlich funktioniert auch weiterhin die bekannte Node-Nummer. Getrennt wird wie immer mit der Raute (nicht vergessen). Die Erfurter Funkfreunde wählen in Richtung Mainz entsprechend die Nr. 55. Die Kurzwahlnummern entsprechen den beiden ersten Ziffern der jeweiligen Postleitzahlen, also leicht zu merken und leicht zu tippen!

Zum Schluss noch der Hinweis:

Um anonyme Spielereien auf dem Relais zu reduzieren, bitte immer vor Aussendung der DTMF-Töne das eigene Rufzeichen nennen.



DF2PI Suitbert Monz
C.-F.-Goerdeler Str.7
55268 Nieder-Olm
Tel/Fax: 06136-925478
E-Mail: df2pi@darc.de

DF7PN
Wolfgang Hallmann
Frh.v.Wallbrunn 42
55288 Partenheim
06732-64887
E-Mail: df7pn@darc.de

DL7FBT
Thomas Bornheimer
Dr.-H.Rosenhauptstr. 6
55122 Mainz

Erscheinungsweise:
Alle zwei Monate zum Januar, März,
Mai, Juli, September und November.

Bezug des Holzturmblättchen:
Der Bezug erfolgt mindestens für ein
Jahr zum Preis von €7.50 (Papier), €5

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch
Nachricht an Redaktion (Email, Tele-
fon). Rechnung erfolgt einmal jährlich.

Haftung und Verantwortung:
Für namentlich gekennzeichnete Arti-
kel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluss:
15. des Vormonates. Abweichungen
möglich, ggf. nachfragen.

Impressum

Internet: www.dl0mz.de | OV-QRG: 144.55 MHz | ErfurtRunde: tägl. 8:45 auf 3.7425 MHz
Mainzer-Stadtrelais: DO0SMZ (ZDF) 439.300 MHz

DX-Cluster übers Internet

oder „Spaß“ mit der Telekom

von Peter, DK8PX

Im Dezember 2000 machte ich die Amateurfunkprüfung. Damals dachte ich noch nicht so viel an DX. Erst als ich mir im folgenden Jahr in Friedrichshafen den Kurzwellen-TRX FT 817 kaufte, ging es richtig los mit dem Hobby. Es dauerte noch ein Jahr, bis ich mich auch mit allen Betriebsarten vertraut gemacht machte. Irgendwann interessierte ich mich auch für Packet Radio, und was man damit alles machen konnte. Das DX-Cluster hatte mich geweckt. Aber da waren noch kleine Probleme, denn ich besaß ja nur einen Transceiver. Für Packet-Radio hätte ich ja noch ein 70cm Gerät benötigt. In diesem Moment verhalf mir ein Angebot von der Telekom mit ihrem DSL-Light, 348kb, Flatrate zu 49.00 € Denn auch übers Internet kommt man an die DX-Cluster heran – auch ohne 70cm Funkgerät. Der Tarif war ein bisschen teuer aber ich griff zu und hatte damit auch über MixW Zugriff auf das DX-Cluster. Eine wirklich schöne Sache und einfach.

Jedoch ab 17.11.2007 war der Spaß vorbei, DSL dunkel. Ich rief etliche Male bei der Telekom die Hotline an, bekam aber immer nur die Aussage: es werde daran gearbeitet. Aus war es mit dem DX-Cluster, vielleicht sollte ich doch umsteigen auf Packet Radio. Rein zufällig kam ein Flyer ins Haus von Kabel-Deutschland. Superangebot, fast 20,00 € billiger, 2 Telefonnummern und 20 Mbit Geschwindigkeit. Ich entschloss mich bei der Telekom zu kündigen, da ich ja einen triftigen Grund hatte nach mittlerweile 2 Wochen ohne Internet. Die schriftliche Kündigung zum 31.12.07 gab ich persönlich bei der Telekom in

Mainz ab. In zwei Tagen hätte ich die Bestätigung der Kündigung im Briefkasten, sagte man mir.

Nach einigen Telefonaten, als die Bestätigung nicht kam, wurde ich wieder in der Wallstrasse vorstellig. Man hatte wohl meine Kündigung nicht eingespeichert, sie war in einer anderen Abteilung gelandet, aber jetzt ginge die Bestätigung morgen gleich raus. Ich blieb wieder ganz cool, auch als unser Telefonanschluß von heute auf morgen tot war. Vom Nachbar habe ich wieder die Hotline angerufen: Antwort: wir arbeiten dran, es wird noch dauern.

Am darauffolgenden Montag war ich wieder persönlich in der Hauptstelle und wurde etwas ungeduldiger. Man versprach spätestens am Nachmittag sich bei mir zu melden. Mein Telefon ging dann wieder und zwei Tage später hatte ich die schriftliche Bestätigung der Kündigung wirklich im Briefkasten, aber DSL wäre nicht mehr möglich. Das war mir auch egal, denn in der Zwischenzeit hatte ich mich schon bei Kabel-Deutschland angemeldet. Am 27.12.2007 kam ein Monteur und in einer Stunde funktionierten Telefon und DSL. Das waren jetzt neue Welten für mich, man konnte gar nicht sehen wie schnell sich die Seiten aufbauten. Ich hatte also mein DX-Cluster wieder.

Zu guter Letzt wurden wir am 30.12.07 von der Telekom über unser Handy informiert, dass jetzt wieder der DSL-Anschluss funktioniert. Dazu kein Kommentar mehr.

**Termin für die Jahreshauptversammlung bitte vormerken:
Freitag, den 4. April 2008**